







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 04.04.2001 07:30 VORMITTAG		Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 04.04.2001 07:30 NACHMITTAG		Tendenz für morgen  ansteigend
				
WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		WAS? - Problem WO? - Gefahrenstellen		Allg. Stufe Tirol 

GEFAHRENMUSTER (GM):

Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt heute noch von der Tageszeit abhängig.

In den frühen Morgenstunden ist die Gefahr meist gering. Ab den späten Vormittagsstunden steigt die Gefahr dann auf mäßig an. Vor allem stark besonnte Hänge verlieren dann rasch an Festigkeit, so dass auch wieder mit Selbstauslösungen von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu rechnen ist.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke wurde gestern bis etwa 3000m Höhe oberflächlich feucht. Da die Nacht verbreitet klar war, konnte sich meist ein tragfähiger Harschdeckel bilden.

Schattseitig ist die Schneeoberfläche nur noch im hochalpinen Bereich pulvrig. An sonsten trifft man häufig auf Bruchharsch.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Die Kaltfront eines Nordseetiefs ist auf dem Weg zu den Alpen und wird Westösterreich in der kommenden Nacht mit einer deutlichen Abkühlung überqueren. Vorher ist es an der Alpennordseite aber noch föhnig und sehr mild.

Zunächst scheint häufig die Sonne, erste aus Westen abgedriftete hohe Wolkenfelder treffen ein. Am Nachmittag immer bewölker und noch vor dem Abend setzen in Vorarlberg und der Westhälfte Tirols erste Schauer ein, in der Nacht schneit es. In Kammlagen frischt der Südwestwind lebhaft auf, in den typischen Föhnstrichen Nordtirols weht starker Südwind. Am Hauptkamm und den Südalpen breitet sich leichter Wolkenstau von West nach Ost aus, wird das sonnige Osttirol aber erst im Laufe des Nachmittags erfassen.

Temperatur in 2000m 0 bis 3 Grad, in 3000m um -5 Grad.

TENDENZ

Rückgang der Gefahr von Nassschneelawinen.

Rudi Mair